

# Praktische Hinweise zur Prozesssteuerung



## Wann steht es an?

Der Weg beginnt nach der Entscheidung des Pfarreirates, einen lokalen Pastoralplan zu entwickeln.



## Worum geht es?

Der Pfarreirat hat die Verantwortung einen lokalen Pastoralplan zu erstellen. Nachfolgend werden eine Reihe von praktischen Hinweisen gegeben, wie er diese Verantwortung zu Beginn und während des Prozesses steuernd wahrnehmen kann. Das kann während einer Pfarreiratssitzung oder bei einer Klausurtagung miteinander besprochen und im Verlauf des Prozesses mehrfach abgerufen werden.



## Wer macht es?

Alle Mitglieder des Pfarreirates, das Pastoralteam, Mitglieder der Pfarrei.



## Worauf sollte geachtet werden?

Zur Erarbeitung eines lokalen Pastoralplans wird der Pfarreirat eine Steuerungsgruppe einsetzen. Wichtig ist es, dass der Pfarreirat das Thema nicht an diese Gruppe „abgibt“, sondern in gutem Kontakt mit dieser Gruppe inhaltlich beteiligt bleibt und die Verantwortung für den Gesamtprozess wahrnimmt.

A

B

C

D

E

F



## Quelle / Autor

Bischöfliches Generalvikariat Münster, Referat Pastoralberatung  
Andreas Fritsch, Christoph Speicher

# Praktische Hinweise zur Prozesssteuerung

## Wie kann eine Pfarrei gut in die Erarbeitung eines lokalen Pastoralplanes starten und welche darüber hinausgehenden Hinweise sind hilfreich?

1. Das Thema Pastoralplan ist ständiger Tagesordnungspunkt der Sitzungen des neuen Pfarreirates.
2. Der Pfarreirat klärt, wer sich regelmäßig über Neuigkeiten auf der Homepage [www.pastoralplan-bistum-muenster.de](http://www.pastoralplan-bistum-muenster.de) informiert und wie diese Information in den Pfarreirat kommt.
3. Der Pfarreirat richtet eine Arbeitsgruppe/Sachausschuss/Steuerungsgruppe ein, die federführend für den Prozess der Erarbeitung eines lokalen Pastoralplanes verantwortlich ist.
4. Das Pastoralteam klärt, wer aus dem Team in dieser Gruppe verbindlich mitarbeitet.
5. Der Pfarreirat benennt einen Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Pastoralplan. Diese/r ist zuständig z. B. für Veröffentlichungen zum Thema auf der Homepage der Pfarrei, den Kontakt zur lokalen Presse, Veröffentlichungen im Pfarrbrief etc.
6. Der Pfarreirat entwirft einen Zeitplan und eine Schrittfolge, wie der lokale Pastoralplan entsprechend der zur Verfügung stehenden Ressourcen realisiert werden kann.
7. Der Pfarreirat nimmt Kontakt zu benachbarten Pfarreien auf verbunden mit der Frage: Wie macht ihr das denn? Was können wir voneinander und miteinander lernen? Wo können wir uns wechselseitig unterstützen?
8. Der Pfarreirat nimmt sich zu Beginn des Prozesses Zeit, um über Erwartungen und Befürchtungen rund um das Thema Pastoralplan zu sprechen.
9. In der Pfarrei wird regelmäßig das Gebet zum Pastoralplan gebetet.
10. Das Plakat der Schritte einer Pastoralplanentwicklung hängt im Pfarrheim aus und wird bei jeder Sitzung des Pfarreirates hervorgeholt, um sich zu vergewissern, wie der Stand der Dinge ist und was der nächste Schritt sein kann. (Vorlage unter [www.bistum-muenster.de/downloads/Generalvikar/2013/12\\_Platat\\_LP042013.pdf](http://www.bistum-muenster.de/downloads/Generalvikar/2013/12_Platat_LP042013.pdf))
11. Der Pfarreirat zieht eine jährliche Bilanz zum Prozess der Erarbeitung und Realisierung eines lokalen Pastoralplanes und plant nächste Schritte für das kommende Jahr.
12. Der Pfarreirat nutzt den jährlichen Pfarrkonvent, um mit möglichst vielen Christen der Pfarrei über den lokalen Pastoralplan und den sich hieraus ergebenden Herausforderungen in einen Austausch zu gelangen.

A

B

C

D

E

F